

**Hans-Jürgen Schmelzer:
Verwaiste Felder. Schicksale im Oderbruch nach 1945**

Hans-Jürgen Schmelzer erzählt anhand reichen Quellenmaterials vom Schicksal des Ortes Sachsen- und seiner Bewohner nach 1945. Er spannt dabei einen erzählerischen Bogen von der Rückkehr der Menschen in ihr zerstörtes Dorf über die Jahre des Neuanfangs unter der kommunistischen Herrschaft bis in die heutige Zeit. Das Buch würdigt die enormen Leistungen der Menschen beim Wiederaufbau ihrer Heimat und erzählt von den mitunter tragischen Lebensgeschichten der Neusiedler, die die Oderbruchregion entscheidend mitgestalteten. Es ist nach und „Meines Vaters Felder“ und „Verlorene Felder“ der letzte Band seiner Sachsen-dorfer Oderbruchgeschichte.

Hans-Jürgen Schmelzer, geboren 1938 in Frankfurt/Oder, aufgewachsen zunächst in der Magdeburger Börde, später im Rheinland, wohin die Familie aus der DDR geflüchtet war, studierte Germanistik und Romanistik in Tübingen, Bordeaux und Bonn, arbeitete dann von 1968 bis 2000 als Lehrer im Höheren Lehramt, zuletzt als Oberstudienrat in Sankt Augustin bei Bonn. Von 1975 bis 1987 war er freier Mitarbeiter bei der Zeitung »Die Welt«. Von ihm sind bereits zahlreiche Musiker- und Schriftsteller-Biografien erschienen – so über Johannes Brahms, Theodor Fontane, Georg Friedrich Händel, Hermann Hesse, Friedrich Schiller, Heinrich von Kleist. Er lebt in Hameln und war schon mehrere Male erfolgreich unser Gastredner.

Sonntag, den 26. Januar 2020
Beginn: 11.15 Uhr („Matinée in der Pfortmühle“)
Eintritt: 7,- € für Mitglieder (sonst 9,- €)

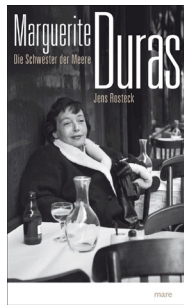


Foto: Matthias Bothor

**Jens Rosteck:
Marguerite Duras. Die Schwester der Meere**

Ihren Weltbestseller „Der Liebhaber“ schrieb Marguerite Duras mit siebzig, die Geschichte dahinter erlebte sie um 1929 in Indochina – als ein reicher Chinese die damals Fünfzehnjährige verführte und ihr verfiel. Zeit lebens sollten ihre amourösen Eskapaden für Irritationen sorgen, genau wie ihr politisches Engagement. Ihr so umfangreiches, komplexes wie experimentelles Œuvre durchzieht indessen ein bisher wenig beachteter roter Faden: die Leidenschaft für das Meer. Seit ihrer Kindheit am Golf von Siam war Duras von der wilden Macht der Ozeane fasziniert; sie wurden zum Schauplatz ihrer Romane, zum Stoff ihrer Theaterstücke, zum literarischen Sinnbild ihrer Liebschaften, zum inneren Rückzugsort und zur Inspiration für ihre Filme. Jens Rosteck folgt Marguerite Duras entlang der Küsten und Strände ihres Schaffens und wirft neue Schlaglichter auf ihr faszinierendes Leben .

„Rosteck hat mit Schwester der Meere eine gelungene Biografie vorgelegt, die sowohl informativ als auch literarisch anspruchsvoll ist. Sie ist Duras-Kennern ebenso zu empfehlen wie denjenigen, die sich mit dieser starken und eigenwilligen Frau und ihrem umfassenden und vielseitigen Werk auseinandersetzen wollen und einen zugänglichen, aber anspruchsvollen Einstieg in ihr Œuvre suchen.“ (literaturkritik.de, Juni 2018)

Jens Rosteck, 1962 in Hameln geboren, promovierter Musikwissenschaftler, Kulturgeschichtler, Pianist und Autor zahlreicher Biographien und Städteporträts war schon mehrfach unser geschätzter Gast und verstand es immer, den Zuhörer durch seine lebendige Darbietung in Bann zu ziehen. Nach Edith Piaf, Jacques Brel und Joan Baez präsentiert er uns nun das Porträt der großen alten Dame der französischen Literatur des 20. Jahrhunderts: Marguerite Duras (1914-1996).

Wir kooperieren mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Hameln.

Sonntag, den 23. Februar 2020
Beginn: 11.15 Uhr („Matinée in der Pfortmühle“)
Eintritt: 7,- € für Mitglieder (sonst 9,- €)



Bertha Pappenheim im Kostüm der Glikl bas Judah (Gemälde von Pilichowski)



Dr. Ulrike Offenberg, Rabbinerin der Jüdischen Gemeinde Hameln (Foto von Truchseß)

**Ulrike Offenberg:
Kauffrau, Mutter, Schriftstellerin: Glückel von Hameln (1646-1724)**

Im Alter von 12 Jahren wurde das Hamburger Mädchen Glückel mit dem nur wenig älteren Chaim aus Hameln verlobt. Als sie 14 war, fand hier die Hochzeit statt, und das junge Paar lebte bei den hiesigen Schwiegereltern. Später zogen Chaim und Glückel nach Hamburg, wo sie 14 Kinder zur Welt brachte und ihr Mann ein angesehener Kaufmann wurde. Nach Chaims Tod führte sie das Geschäft selbst weiter und agierte in einer für eine Frau ungewöhnlichen Eigenständigkeit als Oberhaupt der Familie.

Bekannt wurde sie durch ihre Memoiren, die erst Ende des 19. Jahrhunderts entdeckt und veröffentlicht wurden. Ursprünglich als Familienerinnerungen nur für ihre Kinder verfasst, geben sie tiefen Einblick in jüdisches Leben im 17. und 18. Jahrhundert, in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte Norddeutschlands, in Kindererziehung, Frömmigkeit, Alltagsleben.

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg wird diese ungewöhnliche Frau und ihre Lebenswege zwischen Hamburg, Hameln und Lothringen vorstellen.

Dr. Ulrike Offenberg ist seit 2016 Rabbinerin der Jüdischen Gemeinde Hameln. Sie hat in Berlin, Potsdam und Jerusalem studiert, ist auch Historikerin und neben ihrer Gemeindegemeindearbeit publizistisch, als Übersetzerin, an der Uni Leipzig und im interreligiösen Austausch tätig.

Sonntag, den 15. März 2020
Beginn: 11.15 Uhr („Matinée in der Pfortmühle“)
Eintritt: 7,- € für Mitglieder (sonst 9,- €)

Literarische Stunde

Die „Literarische Stunde“ der Bibliotheksgesellschaft findet statt an jedem zweiten Mittwoch des Monats in der Stadtbücherei Hameln in der Pfortmühle (Vortragsraum, 2. Stock); Beginn: 10.15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen.

- 08.01. Jürgen C. Kruse Harry Graf Kessler (1868-1937) u. sein Tagebuch (1880-1937)
- 12.02. Jürgen Schoormann Volker Weidermann: Das Duell - Die Geschichte von Günter Grass und Marcel Reich-Ranicki (2019)
- 11.03. Ulrike Bennemann 250 Jahre Ludwig van Beethoven: Briefe an geliebte Frauen. Hsg.: W.A. Thomas San-Galli (1913)
- 08.04. Dierk u. Jutta Rabien 200 Jahre Clara Schumann: Absender: Clara Wieck, Robert Schumann, Johannes Brahms: Du bist mir so unendlich lieb - aus Briefen und Tagebüchern zusammengestellt von Michail Krausnick (2010)
- 13.05. Jürgen Schoormann Gabriel Katz: Der Klavierspieler vom Gare du Nord (2019)
- 10.06. Dierk u. Jutta Rabien Robert Seethaler: Ein ganzes Leben, Roman (2014)Vorschau:
- 08.07. Ingrid u. J.C. Kruse Sprachspielereien - Unsinnsdichtung - Parodien

.....

Büchermärkte

Unsere Büchermärkte finden i.d.R. am ersten Sonnabend im Monat statt, und zwar von 10 bis 18 Uhr im Bahnhof Hameln (Höhe Gleis 5): Termine: **1. Februar, 7. März, 4. April, 6. Juni, 4. Juli 2020**

Unser 51. „Markt alter Bücher“ (dreitägig) erwartet Sie ebenfalls im Bahnhof und zwar am

Freitag, den 8. Mai von 10 bis 18 Uhr
Samstag, den 9. Mai von 10 bis 18 Uhr
Sonntag, den 10. Mai von 11 bis 18 Uhr

Zu den Zeiten der Büchermärkte können Sie - nach Rücksprache mit Herrn Dieter Pfusched-Boegehold (Tel 05151 3119) - uns zugedachte Bücherspenden abgeben.